

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen „Königswinter-Altstadt“ und „Königswinter-Drachenfels“ – Tagung Sanierungsforum am 16.05.2013

Sitzungsprotokoll

Teilnehmer:

Frau Blumenthal	Mitglied Sanierungsforum (Drachenfels)	nicht anwesend
Frau Dietz	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	nicht anwesend
Herr Pauly	Mitglied Sanierungsforum (Drachenfels)	anwesend
Herr Rothe	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	anwesend
Herr Schimanietz	Mitglied Sanierungsforum (Drachenfels)	nicht anwesend
Herr Tack	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	anwesend
Herr Thür	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	nicht anwesend
Herr Krämer	Stadt Königswinter	anwesend
Frau Geider	Stadt Königswinter	anwesend
Herr Mailand	DSK	anwesend
Gäste	Keine	

**TOP 1
Genehmigung der Tagesordnung**

Die Teilnehmer der Verwaltungsseite bitten um möglichst frühzeitige Behandlung des TOP 3. Der TOP 4.3 wird dennoch kurz vorgezogen; Im Übrigen wird der Vorschlag zur Tagesordnung genehmigt.

**TOP 2
Protokollführung - Benennung der Protokollführung**

Das Protokoll führt Hr. Rothe

**TOP 3
Neuwahl Sanierungsforum – Sachstand / weiteres Vorgehen**

Die Verwaltungsseite wird gebeten, ihre Vorstellungen und Absichten in Hinblick auf die Neuwahl des Sanierungsforums nochmals ausführlich darzulegen.

Herr Krämer begründet seine Anwesenheit mit der Absicht, nochmals für eine Teilnahme des Sanierungsforums an der Arbeitsgruppe Altstadtsanierung am 21.05. zu werben und um anschließend am 05.06. im Planungs- und- Umweltausschuß (PUA) über die Neuwahl des Forums oder andere Modelle abstimmen lassen zu können.

Die anwesenden Forumsteilnehmer erkundigen sich, welche Fragen in Bezug auf die gewünschte Neuwahl in der Arbeitsgruppe eigentlich besprochen werden sollen – gehe es hierbei um die Frage, ob

- überhaupt eine Neuwahl stattfinden solle
- wie die Wahl durchgeführt werden solle
- wann die Wahl stattfinden solle

oder um die generelle Frage, ob es weiterhin ein Sanierungsforum geben solle. Frau Geider erklärt, daß die Frage, ob es zu einer Neuwahl komme, oder ob es ein offenes Bürgerforum o. ä. geben könne, in der Arbeitsgruppe diskutiert werden solle – daher wäre eine Teilnahme des Forums an dieser Stelle zu begrüßen, um dort dessen Argumente vorzutragen und auf diesem Wege das weitere Vorgehen mitgestalten zu können. Die Nachricht, daß einige Mitglieder der Arbeitsgruppe auch über alternative Formen der Bürgerbeteiligung nachdenken, veranlasst das Sanierungsforum zu der Nachfrage, ob es Bestrebungen gebe, das Forum als ehrenamtliches Gremium ganz abzuschaffen. Nach Einschätzung der Verwaltung könne dies nicht ausgeschlossen werden, wobei Überlegungen in diese Richtung nur vereinzelt angestellt würden. Seitens des Forums wird nochmals erläutert, daß man aufgrund des jüngsten Schriftwechsels mit der Verwaltung zuletzt davon ausgegangen sei, daß eine Neuwahl auf dem Umweg über die Arbeitsgruppe zustande kommen solle. Dies habe zu Irritationen geführt, da das Sanierungsforum die Zuständigkeit für die Neuwahl nicht bei der Arbeitsgruppe sieht. In diesem Zusammenhang verweist Herr Pauly auf die Gemeindeordnung, wonach eine Arbeitsgruppe als zusätzliches Gremium zur Vorbereitung kommunaler Entscheidungsprozesse unzulässig sei, und weder zur Abkürzung von Beratungsprozessen in Ratsgremien genutzt werden dürfe, noch als Ersatz für eine angemessene Bürgerbeteiligung gelten könne. Die anwesenden Mitglieder des Forums sind sich einig, daß dieser Sachverhalt kritischer Betrachtung bedarf, angesichts der Tatsache, daß die Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung ausschließlich mit Ratsmitgliedern und Angehörigen der Verwaltung, sowie stadtnaher Organisationen besetzt ist – Vertreter aus Einzelhandel, Gastronomie, Gewerbe oder sonstige interessierte Personen hingegen gehören der AG bisher nicht an. Es schließt sich die Frage eines Teilnehmers an, ob es hierzu eine grundsätzliche Regelung gebe, und ob nicht jeder interessierte Bürger an den Arbeitskreissitzungen teilnehmen könne. Das Sanierungsforum betont, daß es die dauerhafte und gleichberechtigte Öffnung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung für alle interessierten Personen und Kreise begrüßen würde, da nur so die Basis für einen vertrauensvollen Dialog geschaffen werden könne.

Herr Tack stellt fest, daß das amtierende Sanierungsforum seit seiner Wahl 2009 kein einziges Mal seitens städtischer Gremien zu jeglicher Art von sanierungsbedingten Fragestellungen kontaktiert oder in sonstiger Weise in das Geschehen eingebunden wurde. Vor diesem Hintergrund zeigt sich das Forum verwundert und skeptisch bezüglich des neuerlichen Interesses, das seitens der an der Arbeitsgruppe beteiligten politischen Vertreter geäußert wird. Herr Tack weist nochmals darauf hin – worin sich die anwesenden Mitglieder einig sind – daß das Sanierungsforum einen Dialog mit der Arbeitsgruppe nicht blockiere, sondern sich aufgrund der längst überschrittenen Amtszeit, für neue, grundlegende Weichenstellungen einer möglichen Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe oder der Erwägung geeigneter Formen von Bürgerbeteiligung nicht mehr zuständig sehe und dies einem neu gewählten Sanierungsforum überlassen möchte. Ein neu gewähltes Forum hätte an den Arbeitsgruppensitzungen schon längst teilnehmen können.

Frau Geider fragt nach, ob sich das amtierende Sanierungsforum auch eine andere Struktur, als die des derzeitigen Forums vorstellen

könne – z. B. ein offenes Bürgerforum. H. Rothe schlägt vor, die Entscheidung über die, neben der anstehenden Neuwahl ins Gespräch gebrachten Varianten nicht in der Arbeitsgruppe oder im PUA treffen zu lassen, sondern einer breit angelegten Bürgerversammlung zu überlassen (s.u.). Sofern das Votum für eine Neuwahl ausfallen sollte, könnte diese in einem zweiten Schritt sofort durchgeführt werden. Herr Krämer betont, daß eine Teilnahme des Sanierungsforums an der Arbeitsgruppensitzung zu begrüßen wäre, damit derartige Vorschläge dort vorgestellt werden könnten. Die Verwaltung bittet um eine Entscheidung des Sanierungsforums über seine Teilnahme sowie seine Vorschläge vor der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe. Die anwesenden Forumsmitglieder vereinbaren eine Bedenkzeit bis spätestens Dienstag, den 21.05. – also rechtzeitig vor der Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung an diesem Tage.

Frau Geider und Herr Krämer als Vertreter der Verwaltung verabschieden sich aus terminlichen Gründen vorzeitig. Die Anwesenden erörtern anschließend nochmals die gemeinsame Position bezüglich der Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppe und formulieren erste Gedanken für ein entsprechendes Schreiben an die Verwaltung.

„Nach erneuter Diskussion unseres bereits mehrfach geäußerten Standpunktes teilen wir Ihnen mit, daß wir Ihrer Einladung nicht folgen können. Ausdrücklich möchten wir die Debatte über zukünftige Weichenstellungen einem neu gewählten Sanierungsforum überlassen. Durch die Überschreitung der geplanten Amtszeit und die inzwischen reduzierte Mitgliederzahl sehen wir uns nicht in der Lage, über die eigentliche Aufgabe des Sanierungsforums hinaus aktiv zu werden.“

„Jede offene Bürgerbeteiligung mit Zugang für eine größere Anzahl von an der Altstadt interessierten Personen und Institutionen wird durch das amtierende Sanierungsforum ausdrücklich begrüßt. Dies war auch in bisheriger Form bereits gegeben, da das Forum stets öffentlich tagte, und interessierte Gäste jederzeit teilnehmen konnten. Diese Möglichkeit wurde bisweilen auch genutzt.“

„In jedem Fall scheint eine stabile Struktur mit einer Kernbesetzung gewählter Mitglieder und einem damit verbundenen Mindestmaß an Verpflichtung und Themenkenntnis notwendig, um greifbare Arbeitsergebnisse zusammentragen und kommunizieren zu können. Das Sanierungsforum empfiehlt, die Entscheidung über die Neuwahl des ehrenamtlichen Gremiums in der bisherigen Form oder über etwaige Alternativmodelle wirksamer Bürgerbeteiligung unmittelbar in einer breit angelegten Bürgerversammlung abstimmen zu lassen. Sofern sich die Bürgerversammlung für die Neuwahl eines Sanierungsforums entscheiden würde, könnte diese in einem zweiten Schritt dann sofort durchgeführt werden. Es versteht sich, daß dem bis dahin amtierenden Forum wie früher die Möglichkeit eingeräumt werden muß, über seine Arbeit zu berichten. Das Sanierungsforum würde der Bürgerversammlung die Beibehaltung des bisherigen Modells – jedoch mit einigen Modifizierungen – wie im Protokoll zu Termin vom 19.3.2013 erwähnt – vorschlagen. Für eine Mitgestaltung der Bürgerversammlung steht das derzeitige Forum ausdrücklich gerne zur Verfügung.“

TOP 4 Sonstiges

4.1 - Rückblick auf jüngste Beschlüsse – u. a. Parkraum

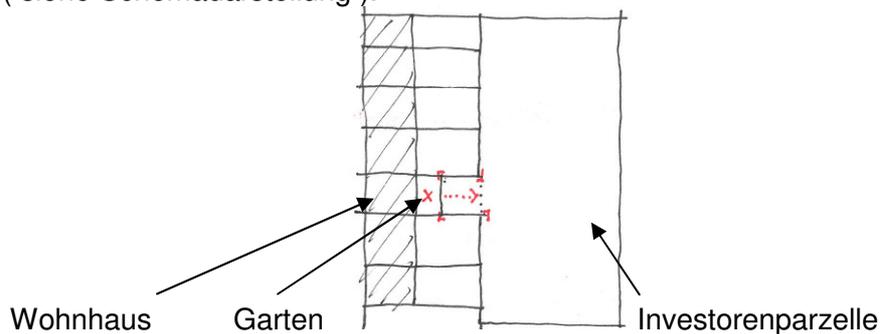
Der TOP wurde nicht erörtert

4.2 - aktueller Sachstand zu stadtbildrelevanten Planungen (u. a. Krankenhausgelände und Hauptstraße 443-447)

Der TOP wurde nicht erörtert

4.3 - Abrundung von Grundstücken, Bereinigung von Grenzverläufen

Herr Rothe berichtet von der Anfrage eines Mitbürgers, der durch den bei einer größeren Nachbarimmobilie eingetretenen Eigentumswechsel den Verlust eines bisher hinzugepachteten Teils seines Hausgartens befürchten muß. Hierdurch würde sich die Grundfläche des Gartens des von ihm vor einigen Jahren erworbenen Wohngebäudes derart verringern, daß es dadurch zu erheblichen Einbußen an Wohnqualität kommen würde. Andererseits ist der Nutzen der betroffenen Teilfläche für den nachbarseitigen Investor als gering einzustufen (siehe Schemadarstellung).



Der Eigentümer des Wohngebäudes hingegen könnte durch die Beschneidung seiner bisherigen Wohnqualität eventuell zu der Überlegung gelangen, sein Objekt wieder zu verkaufen – dies würde unter den gegebenen Umständen voraussichtlich deutlich schwieriger sein, als bei einem Haus mit einer sinnvoll nutzbaren Gartenfläche. Es ist daher zu befürchten, daß in diesem Fall nur ein sehr begrenzter Käuferkreis angesprochen werden könnte – möglicherweise nicht die Zielgruppe, die man sich als Partner für die gemeinschaftliche Aufgabe einer qualitätsorientierten Altstadtsanierung wünscht. Somit zeigt sich an dieser Stelle beispielhaft eine der Problemstellungen, für deren Lösung die Einrichtung von Sanierungsgebieten eigentlich vorgesehen ist – Verbesserung der „*allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse*“ (siehe § 136 BauGB)

H. Rothe regt an, hier über die Abrundung der Grundstückskonturen und Bereinigung von Grenzverläufen nachzudenken. Daher wäre es naheliegend, seitens der Stadtverwaltung und der DSK, hier zumindest eine Vermittlerrolle zu übernehmen und einen Dialog zwischen den Eigentümern anzuregen und zu befördern – auch, wenn es sich - laut Hinweis von H. Mailand - hier um einen zivilrechtlichen Sachverhalt handelt. H. Rothe erkundigt sich, an welche zuständige Person

man sich als betroffener Hauseigentümer in einem derartigen Fall zwecks eingehender Erörterung wenden könne. Frau Geider erklärt, daß sie hier als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehe, und der betroffene Hauseigentümer gerne auf sie zukommen könne.

4.4 - Zuständigkeit und Relevanz des Arbeitskreises Altstadt

Der TOP wurde im Rahmen des TOP 3 miterörtert

TOP 5 Beschlüsse / Empfehlungen des Forums

- keine Beschlüsse

TOP 6 Termine

11.07.2013 18.00 Uhr – **letzte Sitzung!**

Zu dieser Sitzung gibt es die Anregung, daß sich das Sanierungsforum im Neubau des Drachenfelsrestaurants zu seiner Sitzung trifft. Näheres wäre noch abzuklären und dann bekanntzumachen.

Diese Termine sind vereinbarungsgemäß auch im Internet bzw. auf der Homepage der Stadt Königswinter (www.koenigswinter.de → Stadtplanung → Sanierungsgebiete → Sanierungsforum) veröffentlicht und im Bürgerbüro ausgehängt.

Entwurfsverfasser
Bernhard Rothe

29.05.2013